



ZUKUNFT@HOF

Projekt LA21



Zukunftsprofil

Hof bei Salzburg



Danke für Euer Mitwirken!

AICHHORN STEPHAN - AICHRIEDLER JOSEF - AICHRIEDLER SYLVIA - ALTUNTAS SONGÜL
 AUER CHRISTINE - AUER HANNA - AUER-HONICKEL HEINZ - AUER REGINA - AUSWEGER
 ALFONS - AUSWEGER-SPIESS MARINA - BAYER RENATE - BESKER PETAR - BRANDSTÄTTER
 EDELTRAUD - BRUNAUER JOHANN - BRUNAUER WILLI - BURGSCHEWIGER AURELIA
 BURGSCHEWIGER SIGI - CATAKOVIC AIDA - CREPAZ ANITA - CREPAZ MICHAEL - DINES
 MARTHA - DORNSTAUDER MICHAEL - EBNER GABRIELE - EBNER MICHAELA - EBNER MARIA
 ECKSCHLAGER GABRIELE - EDENSTÖCKL JOHANNA - EDER ANNA - EHGARTNER ELFRIEDE
 EHGARTNER GERHARD - EHRENREICH MARTIN - ELSENHUBER TONI - ENZINGER SEPP
 ENZINGER ISABEL - FILIPP MANFRED - FISCHER JOSEF - FORSTHUBER ANTON - FORSTHUBER
 DAVID - FORSTHUBER KARIN - FRIEDL ALEX - FRIMBICHLER JOSEF - GEIREGGER MICHAELA
 GINZINGER WINFRIED - GOTTSCHLING LUISE - GRAUPNER LUDWIG - GRUBER HELGA
 GRÜNAUER NATALIE - GSCHAIDER CHRISTINE - HAAS EVA - HERBST KATHARINA
 HICKMANN GUSTAV - HINGSAMER ANNA - HOFMEISTER MARIANNE - HÖFNER THOMAS
 HÖPFLINGER HERMANN SEN. - HÖRL GABRIELE - IRNBERGER HELMUT - KARNBERGER-LIEBL
 EDITH - KEIN MARIA - KLEMENT JOSEF - KNAPP GERDA - KNAPP WOLFGANG - KNOLL
 CHRISTIANE - KOGELNIK EVA - KOGELNIK WINFRIED - KOGELNIK-WINDISCH IMMA
 KOPETZKY CHRISTL - KOPETZKY KLAUS - KOTHGASSNER DANIEL - KUMM TANJA - KUPFER
 URSULA - LAKNER ANTONIA - LANGER HEIDRUN - LASSACHER GERTRUD - LEIBNER LISA
 LEITNER EVELIN - LEITNER WOLFGANG - LEIXNERING JUDITH - LIESS RENATE - LIESS THOMAS
 - LITSCHAUER MARIANNE - MARKUNAS LAURIN - MEMIC MELKA - MICHELITSCH GUSTL -
 MÖDLHAMMER ELISABETH - MÖDLHAMMER FRIEDRICH - MÜHLTHALER ANGELIKA NEMECEK
 BARBARA - NUSSBAUMER HUBERT - NUSSBAUMER HILDEGARD - OBERASCHER HANNES -
 OBERASCHER JOSEF - OSWALD THOMAS - PILSL MANUELA - PLANK ALEXANDER - PÖCKL
 HEINRICH - POUGET ELISABETH - PRAHER GERLINDE - PRAHER BENEDIKT PRIMSCHITZ MAX -
 PUTZ ANTON - PUTZ PETRA - RAFFLER ALEXANDER - RANKL GERALD RIEDL CLODAGH -
 ROSENEGGER MATTHÄUS - ROSENEGGER DANIELA - RUPNIK GABRIELE - SCHACHINGER
 THERESA - SCHLAGER SYLVIA - SCHLAGER WOLFGANG - SCHMEISSER FRANZ - SCHNEIDER
 HANNELORE - SCHNEIDERGRUBER DIETMAR - SCHÖNDORFER HANS - SCHÖNDORFER
 MARGRET - SCHÖRGHOFER PAUL - SCHWAIGER ANGELA - SCHWEIGHOFER ALOIS -
 SCHWEIGHOFER ANNELIESE - SCHWEIGHOFER ANNA ELISABETH - SEISER FRANZ - SEISER
 RAPHAEL - STIEGER CHRISTINE - STÖLLINGER BARBARA - STÖLLINGER MARGRETH - SVIHLA
 REGINA - TEUSCHLINGER MARGOT - TODT RENATE - URTHALER ELFRIEDE - VEIGLHUBER
 ROSWITHA - WAGNER MONIKA - WALCH KATRIN - WALCH STEFANIE - WALCH TOBIAS -
 WEINBERGER JOSEF - WEISS JOSEF JUN. - WEITZDÖRFER HERBERT - WIMMER CHRISTA -
 WIMMER GERALD - WIMMER GÜNTER - WIMMER MARIA - WIMMER RUDOLF - WIMMER
 SIMONE - WIMMER THEO SEN. - WINTER ANITA - WIRNSPERGER MARIA - WITZANY RUDOLF
 - WURZER ANDREA

Ein herzliches Dankeschön auch an die 350 Bürgerinnen und Bürger, die uns mit dem Ausfüllen des anonymen Fragebogens „Wir und die Zukunft in Hof“ viele wertvolle Anregungen gegeben haben, welche in die Entwicklung dieses Zukunftsprofils eingeflossen sind!

Vorwort Bürgermeister Thomas Ließ



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Mit dem LA 21 Projekt „Zukunft@Hof“ wurde ein wichtiger Schritt zur Weiterentwicklung unserer Heimatgemeinde getan.

Wenn von Zeit zu Zeit neue Akzente gesetzt werden, ist dies für unsere Gemeinschaft nur förderlich. Das Zulassen von anderen Sichtweisen und die offene Diskussion darüber wirken sich meist positiv aus. Gerade die Gespräche in den letzten Monaten haben uns gezeigt, dass der Meinungs- und Informationsaustausch ungemein

wichtig ist und dies von vielen Hoferinnen und Hofern mit Interesse aufgenommen wird.

Da die Fülle der gesteckten Ziele nicht alleine durch ein Amt oder durch die politisch Verantwortlichen umgesetzt werden kann, rufe ich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger auf, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv in die künftige Gestaltung unserer Gemeinde einzubringen. Da die Umsetzungen mancher Vorhaben einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen werden, ersuche ich auch um die nötige Geduld.

Für uns als gewählte Gemeindemandatäre wird dieses Zukunftsprofil als Leitlinie bei künftigen Entscheidungen dienen.

Mein ganz großer Dank gilt Frau Stefanie Walch als Leiterin des Kernteams und Frau Sabine Wurzenberger (SPES) als Projektleiterin für ihren großartigen Einsatz und ihre fachliche Betreuung dieses Projektes.

Darüber hinaus danke ich allen engagierten Damen und Herrn für die bisher geleistete Arbeit und wünsche mir, dass möglichst viele Vorhaben verwirklicht werden können.

Bürgermeister



Thomas Ließ

Vorwort Stefanie Walch

Liebe Hoferinnen und Hofer!

Mit diesem Zukunftsprofil halten Sie ein wichtiges Ergebnis des Lokalen Agenda 21 - Prozesses, den wir auf „Zukunft@Hof“ umbenannt haben, in Händen. Auf Basis der großen BürgerInnenbefragung im Herbst 2013 sowie der vielen Diskussionsrunden und Gespräche im Rahmen dieses Projektes haben wir ein Bild von der Zukunft Hofes entwickelt, das wir gemeinsam anstreben wollen.



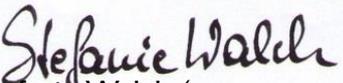
Das Kernteam:
1. Reihe v.l.n.r.: Daniela Rosenegger, Imma Kogelnik-Windisch, Gabriele Rupnik, Stefanie Walch, Ursula Kupfer, Andrea Wurzer
2. Reihe v.l.n.r.: Karin Forsthuber, Stephan Aichhorn, Maria Wirnsperger, David Forsthuber

Durch die Beschlussfassung der Gemeindevertretung, sich bei der künftigen Entwicklung unserer Gemeinde an diesem Zukunftsprofil zu orientieren, erhält es eine sehr große Bedeutung. Gemeinsam mit dem Kernteam bin ich stolz, dass wir diesen wichtigen Schritt für eine enkeltaugliche Zukunft geschafft haben.

Damit dieses Zukunftsprofil aber nicht ein Konzept für die Schreibtischlade wird, sind WIR alle - politische Gemeinde, Kernteam, Projektgruppen, Vereine, Organisationen, jede Bewohnerin und jeder Bewohner – für die Umsetzung verantwortlich. Ich bin auf Grund der bisherigen aktiven Beteiligung vieler Hoferinnen und Hofer sehr optimistisch, dass wir den begonnenen Weg erfolgreich weiter gehen. Manches wird leicht gelingen, anderes vielleicht langwierig und mühsam, aber wenn sich Mitbürgerinnen und Mitbürger aktiv einbringen, entsteht eine Weisheit der Vielen, die letztendlich doch gute Lösungen oder zumindest deutliche Verbesserungen hervorbringt. Und die Summe vieler kleiner Projekte oder Veränderungen ist auch ein großer Schritt in die gewünschte Zukunft.

Vielen herzlichen Dank an alle, die sich bisher bei „Zukunft@Hof“ beteiligt haben. Auch der politischen Gemeinde gebührt ein großer Dank, dass die finanziellen Mittel für diesen Prozess zur Verfügung gestellt wurden und vor allem, dass sie künftig mehr Bürgerbeteiligung befürwortet und damit mehr Diskussionen und eine längere Entscheidungsfindung in Kauf nimmt.

Wir tun etwas, darum tut sich was in Hof!


Stefanie Walch (Für das Kernteam)

Information zum Zukunftsprofil

Dieses Zukunftsprofil ist das **Ergebnis** der Zusammenfassung aller bisherigen Treffen und Gespräche im Rahmen des Agenda 21 Prozesses „Zukunft@Hof“ in Hof bei Salzburg (Startveranstaltung, BürgerInnenbefragung, Kernteamtreffen, Zukunftswerkstatt, Zukunftsdialoge, Hofer Zukunftsprojekte, Workshop mit Kernteam und Gemeindevertretung, Überarbeitung durch GemeindevertreterInnen).

Es wurde von der Prozessbegleitung formuliert und diente als Grundlage für den Beschluss in der Gemeindevertretung.

Das Zukunftsprofil gliedert sich in die 5 Leitthemen die im Rahmen von „Zukunft@Hof“ behandelt wurden. Zu diesen Leitthemen wurden jeweils Ziele und weiterführende Handlungsansätze entwickelt und formuliert. Zusätzlich sind in einem Kapitel „Was uns wirklich, wirklich wichtig ist“ allgemeine Ziele und Leitgedanken festgehalten, die sich im Zuge des Prozesses herauskristallisiert haben.

Dieses Zukunftsprofil soll langfristige Orientierung für die Entwicklung der Gemeinde Hof bei Salzburg in den 5 Themenfeldern geben und wurde **von der Gemeindevertretung am 08.09.2014 beschlossen**.

Die Leitsätze und Umsetzungsziele sind in der „Wir-Form“ formuliert. Das „Wir“ steht für die gesamte Aktivbevölkerung und die Gemeindevertretung in Hof bei Salzburg, die sich für die Umsetzung des Zukunftsprofils einsetzen und verantwortlich fühlen.

Die Umsetzung kann auf verschiedensten Wegen „Schritt für Schritt“ erfolgen ...

- im Rahmen der Agenda 21 bzw. des anschließenden Gemeindeentwicklungsprozesses „Zukunft@Hof“ durch aktive Gruppen;
- durch Aktivitäten der Gemeinde und der Gemeindevertretung;
- durch Vereine, Gemeinschaften und Organisationen;
- durch jede engagierte Hoferin und jeden engagierten Hofer.



Was uns wirklich, wirklich wichtig ist!

Wir positionieren Hof als zukunftsorientierte Gemeinde.

Das bedeutet für uns:

- Eine weltoffene Gemeinde zu sein und zugleich unsere Traditionen wertzuschätzen.
- Eine sichere, generationenfreundliche Gemeinde zu sein.
- Eine regionale NAH-Versorgung mit Dienstleistungen, Lebensmitteln und Energie zu bieten.
- Unsere vielfältige Natur-, Erholungs- Kultur- und Bildungslandschaft zu erhalten.
- Gemeinschaftliche Initiativen und Projekte zu initiieren und umzusetzen.
- Auf Kommunikation und Transparenz als Basis für gute Zusammenarbeit zu achten.

Wir prüfen unsere Vorhaben auf Zukunftsfähigkeit.

Im vorliegenden Zukunftsprofil sind unsere zentralen Entwicklungsziele für fünf Leitthemen angeführt, die wir als besonders wichtig für die Zukunft von Hof erachten.

Unsere 5 Leitthemen sind:

- Zusammen Leben in Hof
- Hof gestalten - unser Ort als attraktiver Lebens- und Begegnungsraum
- Umwelt, Energie und Mobilität in Hof
- Jung sein in Hof
- Alt werden in Hof

Um eine nachhaltige Wirkung dieses „Zukunftsinstrumentes“ zu gewährleisten, ist eine regelmäßige Evaluierung notwendig. Die Gemeindevertretung bekennt sich zu einer jährlichen Überprüfung des mit dem „Zukunftsprofil Hof“ eingeschlagenen Weges im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung.



Zusammen Leben in Hof

MITEINANDER – Offen & Einladend

Wir stärken in Hof ein Klima der Offenheit, Toleranz und des „Aufeinander Zugehens“ aller Generationen.

Das bedeutet für uns:

- ➔ Wir sind uns unserer eigenen Vorbildwirkung bewusst und gehen selbst aktiv und offen auf andere zu.
- ➔ Wir unterstützen Veranstaltungen zur Begegnung für unsere Bevölkerung.
- ➔ Wir bieten Menschen, die nicht allein sein möchten, Möglichkeiten zur Teilnahme am „gesellschaftlichen Leben“ in Hof.
- ➔ Wir laden unsere Bevölkerung ein, in Hof ihren Platz einzunehmen und setzen gezielt Aktivitäten und Maßnahmen, um das Miteinander und das Verständnis für einander zu fördern.

Ein gutes Einvernehmen zwischen allen Bürgerinnen und Bürgern ist uns ein wichtiges Anliegen. Unsere Zugezogenen sind eingeladen in Hof ihren Platz einzunehmen und gezielte Aktivitäten und Maßnahmen werden gesetzt, um das Miteinander und das Verständnis für einander zu fördern.



Zusammen Leben in Hof

Partnerschaftlichkeit & Beteiligung

Wir setzen bei Entscheidungen und Entwicklungen in unserer Gemeinde auf die Beteiligung unserer Bevölkerung und binden unsere Bürgerinnen und Bürger in die Zukunftsgestaltung Hofs mit ein. Parteiübergreifend arbeiten wir für die Zukunft unserer Gemeinde.

Das bedeutet für uns:

- ➡ Wir achten auf Transparenz durch rechtzeitige Information unserer Bevölkerung über Planungen und Projekte im öffentlichen Bereich.
- ➡ Bei größeren Vorhaben bieten wir unseren Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit sich einzubringen und wenn möglich auch zur Mitgestaltung.

Die Vernetzung, der Austausch und die Zusammenarbeit der Hofer Ortsteile wird durch geeignete Aktivitäten gefördert.



Zusammen Leben in Hof

Wohlfühlort für Familien

Familien fühlen sich in Hof wohl und genießen die gute Infrastruktur, die Bildungs- und Freizeitangebote und den Natur- und Erholungsraum unserer Gemeinde. Durch aktive Auseinandersetzung mit ihren Anliegen und gezielte Aktivitäten unterstützen wir Familien und das Miteinander der Generationen in Hof.

Das bedeutet für uns:

- ➔ Wir bieten bedarfsorientiert Angebote und Aktivitäten für Familien und sorgen für eine gute Information darüber.
 - Wir schaffen Begegnungs- und Treffpunkte für Familien mit kleinen Kindern.
 - Wir loten die Möglichkeiten und den Bedarf für eine Ferienbetreuung aus.
 - Wir erheben den Bedarf für Hilfsdienste, Babysitterdienste, Nachhilfe usw. und entwickeln ein nachfragegerechtes Angebot.
- ➔ Wir erhalten und pflegen die Spiel- und Sportplätze unserer Gemeinde und bemühen uns um ein weiteres Angebot.
- ➔ Wir stärken die Attraktivität des Schulstandortes Hof in der Region.
- ➔ Wir fördern unsere Bildungsangebote als Orte der Begegnung und Weiterentwicklung.

Wir bauen die Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Generationen aus und fördern das gegenseitige Verständnis.



Zusammen Leben in Hof

KulturVielfalt Leben

Unser Kulturgeschehen bereichert und beflügelt das Zusammenleben in Hof. Wir beweisen Mut zur Vielfalt: das Angebot unserer Vereine als wertvolle Träger unserer Dorfkultur bauen wir durch kulturelle Angebote für jedes Alter und verschiedenste Geschmacksrichtungen weiter aus.

Das bedeutet für uns:

- ➡ In unserer Region werden Bräuche und Tradition noch groß geschrieben. Wir sorgen dafür, dass alte Bräuche in unserer Gemeinde lebendig sind und geben so unsere Werte und Kultur an unsere Kinder weiter.
- ➡ Wir verstehen Kultur aber auch als kritische Form der Auseinandersetzung mit unserem Ort, der Landschaft, Architektur und Geschichte unserer Region, die wir begrüßen und fördern.
- ➡ Wir entwickeln das K.U.L.T. zum „Kulturzentrum der Region“. Gleichzeitig nutzen wir auch unsere anderen Veranstaltungsstätten.
- ➡ Wir bieten Kunst- und Kulturschaffenden aus unserer Gemeinde, aber auch von außerhalb die Möglichkeit, in Hof kulturell tätig zu sein.

Wir unterstützen Kulturinitiativen, die kulturelle Veranstaltungen und Aktivitäten in Hof organisieren.



Hof gestalten - Unser Ort als attraktiver Lebens- und Begegnungsraum

Unser Ortskern – Unser Image

Wir schaffen einen lebenswerten, verkehrsberuhigten und anziehenden Ortskern, der unseren Bedürfnissen entspricht und uns als Zentrum für Begegnung dient.

Das bedeutet für uns:

- ➔ Wir beschäftigen uns intensiv mit der Gestaltung unseres Zentrums und entwickeln ein Gesamtkonzept, das wir langfristig Schritt für Schritt umsetzen.
 - Bei der Planung des Ortskerns denken wir in mehreren Szenarien und geben auch visionären Gedanken Raum. Dazu wird eine ortsgestalterische Studie mit Kostenschätzung unter gleichzeitiger Einbindung der Grundbesitzer beauftragt.
 - Die Schulumbauten, die in naher Zukunft anstehen, sind ein wichtiger Anlass, die Gesamtplanung des Ortszentrums zu überdenken. Dabei beziehen wir die interessierte Bevölkerung mit ein.

Wir unterstützen die Entstehung neuer Angebote im Bereich Gastronomie und Nahversorgung als wichtige belebende Faktoren in unserer Gemeinde und besonders im Ortskern von Hof.



Hof gestalten - Unser Ort als attraktiver Lebens- und Begegnungsraum

Gestaltung & Ortsbild

Eine mutige Architektur sowie eine ansprechende Grünraumgestaltung machen Hof zu einem Ort mit einem schönen, vielseitig nutzbaren, kommunikationsfördernden Ortsbild.

Das bedeutet für uns:

- ➔ Wir spornen bei Neubauten (vor allem im gewerblichen Bereich aber auch privat) mit Empfehlungen und gezielter Bewusstseinsbildung zu einer modernen aber dennoch traditionsbezogenen und nachhaltigen Architektur und Bauweise an.
- ➔ Bei der Planung öffentlicher Gebäude übernehmen wir als Gemeinde Vorbildfunktion.
- ➔ Durch die Schaffung und Gestaltung von Grünflächen im Ortszentrum, sowie bei gewerblichen und öffentlichen Bauten werten wir unser Ortsbild auf.
- ➔ Die örtliche Beschilderung überprüfen wir hinsichtlich ihrer gestalterischen Qualität, ihrer Auswirkungen auf das Ortsbild sowie ihrer Notwendigkeit und der Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit.

Wir fördern Kunstprojekte und Ausstellungen im öffentlichen Raum. Damit setzen wir öffentlich Zeichen für die Zukunftsthemen Hofs und gewinnen die notwendige Aufmerksamkeit unserer Bürgerinnen und Bürger.

Weniger Verkehr - mehr Verkehrssicherheit

Durch überregionale Zusammenarbeit und gezielte Maßnahmen streben wir eine Verringerung des Durchzugsverkehrs auf der B 158 und des Verkehrs innerhalb unseres Ortes an. Wir sorgen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr und für nicht motorisierte VerkehrsteilnehmerInnen, vor allem für unsere Kinder

Das bedeutet für uns:

- ➔ Bei der Planung unseres Ortszentrums legen wir großen Wert auf Verkehrsberuhigung und entwickeln ein begleitendes Verkehrskonzept.
 - Um den Verkehr insgesamt zu verringern, ihn erträglicher zu machen und die Sicherheit zu erhöhen, arbeiten wir mit den Gemeinden in der Region und mit dem Land Salzburg zusammen und suchen nach konkreten Maßnahmen, die wir langfristig vor Ort setzen können.
 - Für die B158 zwischen Kreisverkehr Elsenwang und Kreisverkehr Baderluck loten wir Möglichkeiten für lärm- und verkehrsberuhigende Maßnahmen aus und prüfen auch Alternativen bei der Straßenführung.
 - Wir suchen das Gespräch mit den AnrainerInnen dieses Gebietes und nehmen ihre Anliegen ernst. Gemeinsam bemühen wir uns um das Finden von Lösungen.
- ➔ Wir starten bewusstseinsbildende Aktivitäten, um den innerörtlichen Verkehr in Hof aufzuzeigen und zu Verhaltensveränderungen zu motivieren.
- ➔ Mögliche Aktivitäten im Bereich „Verkehr“ sind:
 - Die bestehenden Regelungen (Tonnagenbeschränkung, Ziel-/Quellverkehr, Geschwindigkeitsbeschränkungen) werden streng kontrolliert.
 - Die in der BürgerInnenbefragung genannten Gefahrenstellen werden geprüft, nach Prioritäten und Umsetzbarkeit gereiht und schrittweise „entschärft“.
 - Die Querungsmöglichkeiten der B158 für Fußgänger werden verbessert.

Die Straßenbeleuchtung wird schrittweise auf den aktuellen Stand der Technik gebracht und auf die Siedlungsgebiete, in denen dies gewünscht wird, ausgeweitet.



Umwelt, Energie und Mobilität in Hof

Respekt & Aufmerksamkeit für Umwelt und Natur

Durch gezielte Bewusstseinsbildung fördern wir den Respekt für die Natur in unserer Bevölkerung, wir stärken den Umwelt- und Naturschutz und begeistern für unseren wunderbaren Lebensraum. Gemeinsam sorgen wir für eine saubere Umwelt.

Das bedeutet für uns:

- ➔ Wir achten auf einen sorgfältigen und schonenden Umgang mit der Natur und unseren Ressourcen.
- ➔ Wiederkehrende, intensive Information, die bereits in Schule und Kindergarten beginnt, fördert das Bewusstsein unserer BürgerInnen für Themen des Natur- und Umweltschutzes (z.B. über korrekte Mülltrennung, Vorschriften für Hausbrand, Naturschutzgebiet Fuschlsee...)

Wir achten auf unsere hohe Trinkwasserqualität und deren Absicherung.



Umwelt, Energie und Mobilität in Hof

Energiegeladenes Hof

Durch gezielte Information zum Energiesparen und über nachhaltige Energieformen sowie durch Beteiligungsmodelle erhöhen wir den Anteil der erneuerbaren Energien in Hof. Wir streben eine möglichst große Energieversorgung mit erneuerbaren Ressourcen an.

Das bedeutet für uns:

- ➔ Wir loten verschiedenste Möglichkeiten aus um nachhaltig Energie in Hof für Hof zu erzeugen.
- ➔ Hof ist Klimabündnis Gemeinde und setzt aktiv Schritte zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung zum Energiesparen.

Wir prüfen die Möglichkeiten eines Beteiligungsmodells für die Bevölkerung (Bürgerkraftwerk).



Umwelt, Energie und Mobilität in Hof

Gemeinsam mobil

Um Alternativen zum motorisierten Individualverkehr zu bieten, setzen wir uns einerseits für ein gut funktionierendes öffentliches Verkehrsnetz in Hof ein und entwickeln andererseits neue, gemeinschaftlich organisierte Mobilitätsformen.

Das bedeutet für uns:

- ➔ Wir setzen bewusstseinsbildende Maßnahmen und verbessern die Infrastruktur für Menschen, die bereit oder darauf angewiesen sind, öffentliche Verkehrsmittel oder gemeinschaftliche Mobilitätslösungen zu nutzen.
 - Wir bemühen uns ausreichend Park & Ride Stellplätze und Radabstellplätze zur Verfügung zu stellen.
 - Wir unterstützen alternative, innerörtliche Mobilitätslösungen wie die Projektidee „Hof-Shuttle“ oder einen Einkaufsdienst für gehbehinderte Menschen.
 - Wir informieren über die neuen technischen Möglichkeiten, die das Autoteilen und den Aufbau von Mitfahrbörsen erleichtern und streben dabei eine regionale Vernetzung an.
- ➔ Wir suchen nach Verbesserungen der öffentlichen Verkehrsanbindungen mit Bus und Bahn (Regionalbahnen Salzburg).

Die zukünftige Schienenlegung im „Regional-Stadt-Bahn-Projekt“ ist für Hof sehr wichtig. Wir unterstützen dieses Projekt und sorgen für eine Anbindung unserer Gemeinde durch Zubringerangebote.



Jung sein in Hof

Begegnung möglich machen

Wir pflegen und schaffen in Hof Räume, Rahmenbedingungen und Anlässe für echte Begegnungen zwischen jungen Menschen.

Das bedeutet für uns:

- ➔ Wir entscheiden uns für ein integratives Zusammenleben in Hof, das allen die Möglichkeit zur Teilnahme bietet und niemanden ausschließt.
- ➔ Wir finden und/oder schaffen Begegnungsräume, die als Treffpunkte von jungen Menschen wahrgenommen werden.
- ➔ Wir unterstützen Veranstaltungen, die das Zusammenkommen, Miteinander-feiern, Einander-Kennenlernen, Einander-Begegnen junger Menschen in Hof fördern.

Wir erhalten und schaffen attraktive Sport- und Freizeitangebote in Hof, die für junge Menschen aber auch für Familien und Kinder aus Hof und darüber hinaus interessant sind.



Jung sein in Hof

Informiert sein, mitreden & mitgestalten

In Hof gestalten junge Menschen die Zukunft mit. Sie sind gut in Entscheidungsprozesse eingebunden und mit Information versorgt.

Das bedeutet für uns:

- ➔ Wir laden Jugendliche und junge Erwachsene ein, aktiv mitzugestalten. Ihre Meinungen sind wichtig und wertvoll, besonders da sie es sind, die mit den heute getroffenen Entscheidungen leben werden. Dafür finden wir geeignete Wege der Jugendbeteiligung.
- ➔ Wir verbessern die Möglichkeiten für junge Menschen, sich über Veranstaltungen und Geschehnisse in Hof zu informieren und auszutauschen. Dazu nutzen wir „jugend-nahe“ Informationsmedien, -plattformen und -kanäle.
 - Die „Hof-App“: eine Handy-Applikation gibt Überblick über Veranstaltungen, Aktivitäten und Aktuelles in Hof

Aufbau einer Facebook-Gruppe oder Seite der Hofer Jugend, die betreut und mit Gemeindeformen versorgt wird.



Jung sein in Hof

Hier bleiben – Zurück kommen

Durch Wohnangebote zu leistbaren Preisen haben junge Menschen die Chance, in Hof zu bleiben oder wieder nach Hof zurück zu kommen.

Das bedeutet für uns:

- ➔ Wir suchen nach Modellen und Möglichkeiten für erschwingliches Wohnen und Bauen in Hof, sodass sich Jugendliche und junge Erwachsene das Wohnen in Hof leisten können.

Wir bieten Anknüpfungspunkte für Jugendliche, die aufgrund von Beruf oder Ausbildung nicht mehr in Hof leben, aber eventuell wieder zurückkommen.



Alt werden in Hof

Gut unterstützt & eingebunden

In Hof kann man gut eingebunden und in Würde alt werden. Ältere Menschen und ihre Angehörigen finden Unterstützung und Ansprache.

Wir setzen gezielt Maßnahmen, um die Lebensqualität älterer Menschen und ihrer Angehörigen in Hof zu erhalten und zu verbessern.

Das bedeutet für uns:

- ➔ Wir unterstützen die Einrichtung einer zentralen Informations- und Anlaufstelle für soziale Themen und Fragestellungen. Wenn Menschen in Hof Hilfe benötigen, wissen sie, wohin sie sich wenden können.
- ➔ Wir initiieren eine Vernetzungsform für pflegende Angehörige in Hof (Stammtisch für pflegende Angehörige o.ä.).
- ➔ Wir fördern die Schaffung eines Besuchsdienstes für ältere Menschen.
- ➔ Wir unterstützen die Organisation eines Verleihs für Heil- und Pflegebehelfe.

Zur kurzfristigen Entlastung pflegender Angehöriger wird eine Tagesbetreuungseinrichtung für pflegebedürftige Menschen aufgebaut.



Alt werden in Hof

Wohnen & Mobil sein im Alter

Hof bietet zentral gelegene Wohnmöglichkeiten, die speziell für die Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichtet sind. Seniorinnen und Senioren können durch die barrierefreie Ausgestaltung der Gemeinde und ein entsprechendes Transportangebot selbstbestimmt in Hof mobil sein und am sozialen Leben teilnehmen.

Das bedeutet für uns:

- ➡ Wir achten bei baulichen und gestalterischen Maßnahmen auf eine barrierefreie Ausgestaltung unserer Gemeinde.
- ➡ Wir streben geeignete Wohnformen für ältere Menschen in unserer Gemeinde an, die das Angebot des Seniorenheims St. Sebastian ergänzen. Dazu entwickeln wir gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern das passende Modell für unsere Gemeinde (gemeinschaftliche Wohnform der „anderen Art“, evt. auch generationsübergreifend...)

Wir fördern die Einrichtung eines Transportservice, der nicht so mobilen Menschen die Teilnahme am Gemeindeleben und die Nahversorgung erleichtert (Hof-Shuttle).



Alt werden in Hof

Generationen verbinden

Das Miteinander der Generationen und den gegenseitigen Respekt von Jung und Alt in Hof stärken wir durch verbindende Aktivitäten.

Das bedeutet für uns:

- ➔ Wir achten bei geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten auf die „Generationentauglichkeit“ und auf generationenverbindende Elemente.
- ➔ Wir unterstützen Veranstaltungen und Projekte (eventuell auch gemeinsam mit Seniorenheim, Schule und Kindergarten), die die gegenseitige Akzeptanz und Unterstützung von Jung & Alt in Hof ankurbeln.
- ➔ Wir achten besonders auf die Übergangsphase vom Erwerbsleben in den Ruhestand und bieten gezielt Angebote für diese „Altersgruppe“.